



regional

Reformierte Kirche Horgen und Oberrieden

Der Regisseur des Zwingli-Films zu Gast im H2OT-Gottesdienst

Im Januar 2019 kam Stefan Haupts neuestes Werk «Zwingli» in die Schweizer Kinos und entwickelte sich bereits in den ersten Wochen zu einem absoluten Publikumsrenner. Mehr als 200 000 Zuschauer sind mit Zwingli in das Zürich der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts eingetaucht. Auch ich. Mich hat der Film gleichzeitig berührt und begeistert. Um was geht es?

H2OT Thalwil

Im Jahr 1519 kommt Huldrych Zwingli (dargestellt von Max Simonischek) nach Zürich, um seine neue Stelle als Leutpriester am Grossmünster anzutreten. Schon bei seinem ersten Auftritt in der Kirche erschreckt er Vorgesetzte und Gemeinde mit der Ankündigung, die lateinischen Bibeltexte künftig auf Deutsch vorzutragen. Weitere Reformen folgen: Zwingli macht der Stadt Zürich die Reformation mit der Aussicht auf Verstaatlichung der Klöster schmackhaft, er verhilft dem lokalen Buchdrucker mit seinen Pamphleten zu Rekordergebnissen, er setzt die Priesterehe durch und heiratet seine Anna. In knapp zwei Stunden werden die zwölf Jahre von Zwinglis Amtsantritt bis zu seinem Tod auf dem Schlachtfeld gegen die Innerschweizer Katholiken dargestellt.

Schon als Kind ist Stefan Haupt mit Zwingli in Berührung gekommen. Immer wieder war er in Wildhaus in den Ferien und hat dort mehrmals das Zwingli-Geburts- haus besucht. Im Kinderchor des Zürcher Grossmünsters hat er das Weihnachtsoratorium mitgesungen. Zwingli war für ihn immer eine positive Figur. Bei seinen Recherchen für den Film hat ihn besonders Zwinglis Aufrichtigkeit und sein Interesse am Wort beeindruckt: «Wenn wir schon aus der Bibel vorlesen, dann müssen die Leute das doch auch verstehen!»

Der H2OT-Gottesdienst wird von Stefan Haupt, Pfarrer Ulrich Bona und mir gestaltet. Wir werden Ausschnitte aus «Zwingli» sehen – daher findet der Gottesdienst im Kirchgemeindehaus statt. Denn die Thalwiler Kirche lässt sich nicht ausreichend verdunkeln, und auch die Tonqualität ist im Kirchgemeindehaus besser. In einem Interview werde ich den Regisseur und Filmemacher befragen, und Stefan Haupt wird mit einer Ansprache zu Wort kommen. Natürlich werden wir von Zwingli gedichtete Lieder singen und Musik aus seiner Zeit hören.



Stefan Haupt wird im Gottesdienst vom 7. April als Gesprächspartner zur Verfügung stehen.

Bild: zvg.

Einige Eckdaten zu Stefan Haupt: 1961 kam er in Zürich zur Welt, wo er das Realgymnasium Rämibühl besuchte und 1988 sein Studium an

der Schauspiel Akademie Zürich mit einem Diplom als Theaterpädagoge abschloss. Seit 1989 ist er freischaffend als Filmemacher, Regisseur, Autor und Filmproduzent tätig. 1998 gründete er mit Fontana Film eine eigene Produktionsfirma und gehört mittlerweile zu den erfolgreichsten und bekanntesten Protagonisten der Schweizer Filmszene. Sein Spielfilmdebüt «Utopia Blues» gewann 2001 den Zürcher und den Schweizer Filmpreis, «Elisabeth Kübler-Ross» aus dem Jahr 2003 ist

mit europaweit rund 300 000 Zuschauern bis heute einer der erfolgreichsten Schweizer Dokumentarfilme, und «Der Kreis» (2014) wurde unter anderem an der Berlinale mit dem Panorama Publikumspreis und gleich mit vier Schweizer Filmpreisen ausgezeichnet – und von der Schweiz ins Rennen um den Oscar für den besten ausländischen Film geschickt. Pfarrerin Alke de Groot

Sonntag, 7. April, 10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Thalwil

Editorial

Ich muss einfach schreien

Eigentlich wollte ich hier schreiben, weshalb mir der Klimawandel Angst macht. Doch dann wurde mir klar: Hier geht es nicht nur um mich. Sondern auch um dich und deine Familie. Um deine Freunde und deine Bekannten und deren Familien. Es geht um uns alle. Es geht nicht darum, weshalb ich Angst habe, sondern darum, dass wir bedroht sind. Shanghai, Osaka, Alexandria, Rio de Janeiro, Miami, Amsterdam und London. All diese Städte beherbergen zusammen knapp 50 Millionen Menschen. Und sie alle haben eines gemeinsam: Wenn wir den sogenannten «point of no return» verpassen, werden diese Städte im Meer versinken und der Welt eine Flüchtlingskrise bescheren. Schockierend ist, dass dieser «point of no return», an dem es zu spät sein wird, die humanitäre Krise zu verhindern, vom Weltklimarat auf 2030 datiert wurde. Das klingt, als wäre es noch so weit hin, dieses Datum ist aber bereits in 12 Jahren. Fakt ist: uns läuft die Zeit davon. Deshalb müssen wir jetzt aufwachen. Der Wecker klingelt nicht noch einmal. Wir brauchen einen tiefgreifenden Wandel unserer Gesellschaft und einschneidende Massnahmen. Doch das erreichen wir nicht allein. Dazu brauchen wir jede und jeden einzelnen. Wir brauchen dich und deine Familie. Deine Freunde und Bekannten und deren Familien. Wir brauchen alle, vor allem aber die Politik. Wir müssen jetzt von unseren Entscheidungsträgern einfordern, dass sie ihren Job gut machen. Wir müssen von der Politik unsere Zukunft laut und deutlich verlangen, denn nur dann scheint sie uns zu hören. Wir haben lange genug geflüstert. Immer wieder versammeln wir uns, auf jedem Kontinent, zum globalen Klimastreik – so lange, bis wir endlich Gehör gefunden haben. Der nächste Termin ist der Samstag, 6. April. Erhebt eure Stimmen, hört auf wegzusehen und schliesst euch an. Die Zukunft kann nicht warten. Sie braucht uns jetzt und sie braucht uns alle. Auch dich.

Paula Schmid ist Konfirmandin und engagiert sich für die Umwelt



«In knapp zwei Stunden werden die zwölf Jahre von Zwinglis Amtsantritt bis zu seinem Tod auf dem Schlachtfeld gegen die Innerschweizer Katholiken dargestellt.»

Konzert



Adrian Schmid, David Goldzycher und ihre Kolleginnen haben Romantik vom Feinsten vorbereitet.

Bild: zvg

Herzen auf für Romantik!

Oberrieden

Die Oberriedner Musiker Adrian Schmid (Klarinette) und David Goldzycher (Violine) interpretieren im Ensemble mit den Tonhalle-Kolleginnen Elizaveta Shnaider (Violine), Ulrike Schumann (Viola) sowie Mattia Zappa (Violoncello) in der Kirche Oberrieden berühmte Kammermusikwerke, die zu den schönsten der Romantik zählen.

Im Jahr 1829 entstand das Streichquartett in Es-Dur op. 12 von Felix Mendelssohn Bartholdy und 1891 das Klarinettenquintett op. 115 von Johannes Brahms. Beide Komponisten gaben den altbewährten Formen der Klassik neue Inhalte: lied-

hafte Melodien, die Sehnsucht und Melancholie verströmen, gesetzt in dichter motivischer Verwandtschaft der Themen untereinander.

Felix Mendelssohn war kaum 20 Jahre alt, als er sein Streichquartett Es-Dur schrieb. Es stellt eine klingende, leidenschaftliche Liebeserklärung an die Tochter eines Gelehrten aus seiner Nachbarschaft dar: Betty Dorothea Pistor. Doch war die junge Dame zu befangen, als dass sie sein Liebeswerben wahrhaft zur Kenntnis genommen hätte.

Das Klarinettenquintett von Johannes Brahms dagegen entstand zu einer Zeit, als der alternde Komponist dem Komponieren eigentlich schon abgeschworen hatte.

Doch das Spiel des Klarinettenisten Richard Mühlfeld bewegte ihn dermassen (an Clara Schumann: «Man kann nicht schöner Klarinette spielen als es der hiesige Mühlfeld tut»), dass Johannes Brahms für ihn gleich zwei Werke mit Klarinette schrieb. Entstanden sind ein Klarinettentrio sowie das berühmte Klarinettenquintett – auch in seinen eigenen Augen ein grosser Wurf. Und das war es tatsächlich: Das Klarinettenquintett ist eines der grössten und gelungensten Werke der romantischen Kammermusik.

David Goldzycher

Sonntag, 7. April, 17.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Bildung

Horgen

Leben und Glauben – Gespräche über Gott und die Welt

In einem Gesprächskreis in der Alterssiedlung Tannenbach lesen wir biblische und andere Texte. Wir kommen ins Gespräch und tauschen uns aus. In der Gemeinschaft erschliessen sich Texte auf eine vertiefende Weise.

Haben Sie Lust, zusammen mit anderen interessierten Frauen und Männern aufgrund der ausgewählten Texte zu diskutieren, zu fragen und gemeinsam nach Antworten zu suchen? Dann sind Sie bei uns richtig! Wir treffen uns am 2. und 4. Dienstag im Monat um 9.30 Uhr im Saal der Alterssiedlung Tannenbach. Eine Anmeldung ist nicht nötig – kommen Sie einfach vorbei, wir freuen uns!

Katharina Luz und
Pfarrerin Alke de GrootNächster Termin:
Dienstag, 9. April, 9.30 Uhr
Saal, Alterssiedlung Tannenbach

Horgen

Die fünf Sinne erleben

Die Sinne sind unsere Schnittstelle zur Aussenwelt. Über unsere Sinne spüren, riechen, schmecken, hören und sehen wir unsere Nächsten und die Welt um uns herum. In der Erwachsenenbildung folgen wir in diesem Jahr unseren fünf Sinnen und laden Sie herzlich zu ganz unterschiedlichen Anlässen ein. (Der erste dieser Anlässe hat bereits letzte Woche stattgefunden).

Spüren: Ausflug in die Umwelt Arena Spreitenbach, 24. März



Ganz bei sich und doch ganz auf Empfang: Kind im Kornfeld.

Bild: zhrefch

Familie

Hirzel

Franz von Assisi

Franz von Assisi ist eine der berühmtesten Gestalten der Kirchengeschichte. Er lebte um 1200 in Italien. Er hat konsequent nach dem christlichen Ideal der Armut gelebt. Seine Lebenshaltung war zudem geprägt von Frieden und Nächstenliebe. Franz wurde nur 30 Jahre alt. Schon zu Lebzeiten bildeten sich um den Bettelmönch viele Legenden und Geschichten. Berühmt wurde er auch für seine Predigt, die er den Vögeln hielt.

Im Fiire mit de Chliine wollen wir Franz ein wenig kennenlernen. Pfarrer Johannes Bardill

Samstag, 30. März, 9.30 Uhr
Katholische Kirche Hirzel

Horgen



Ostern hat mit der Kirche zu tun, das wissen Finn und Paula. Bild: J. Bardill

Gschichtehöck vor Ostern

Kinder freuen sich auf den Osterhasen und die Eiersuche. Doch vielleicht stellen sie irgendwann die Frage: «Was ist Ostern?» Das Osterfest soll nicht nur uns Erwachsenen, sondern ganz speziell auch den Kindern Mut machen, in dunklen Zeiten an das Gute zu glauben. Nach der Kreuzigung Jesu, derer wir am Karfreitag gedenken, macht Ostern wieder Hoffnung und verbreitet ansteckende Lebensfreude. Auf eine feine, kindgerechte Art nähern wir uns in den drei Gschichtehöcks vor Ostern diesem schwierigen und doch zuversichtlichen Thema. Dabei stehen drei Geschichten im Zentrum: «Was ist das? fragt der Frosch», «Frohe Ostern, Pauli» und «Das verspreche ich dir». Der Gschichtehöck ist für Kinder im Vorschulalter in Erwachsenenbegleitung. Christa Walther

Samstag, 30. März
Samstag, 6. April
Ostersamstag, 20. April
jeweils 9.30 Uhr
Kirche Horgen

Horgen

Kolibri mit Mittagstisch

Freunde! Wie schön und bereichernd, wie wichtig ist es, Freunde zu haben! Daniel kann sich darauf verlassen, dass seine Freunde ihn begleiten und unterstützen. Und einer von ihnen verlässt ihn nie: Gott. Er zeigt Daniel den richtigen Weg und gibt ihm die Kraft, alle Schwierigkeiten zu ertragen.

Gemeinsam mit Gürkle und Ketchup – ebenfalls zwei unzertrennliche Freunde – erfahren wir im Kolibri, wie Daniel mit Gottes Hilfe und

seinem Vertrauen nicht nur Träume und Schriften erklären, sondern auch in der Löwengrube überleben kann.

Das Kolibri beginnt mit einem gemeinsamen Mittagessen. Es ist gedacht für Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Christa Walther

Mittwoch, 10. April, 12.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Wir Kinder vom Kolibri freuen uns auf neue Freundinnen und Freunde. Komm doch auch! Bild: R. Müller

Horgen

Chinderwuche 2019 ausgebucht

Das Konzept scheint zu stimmen: Bereits zwei Monate vor dem Start war die Chinderwuche ausgebucht. Und dies praktisch ganz ohne Werbung. Aber mehr als 65 Teilnehmerinnen und Teilnehmer können wir aus Platzgründen nicht aufnehmen. Deshalb müssen wir auch dieses Jahr wieder Kinder auf ein anderes Mal vertragen.

Wenn Sie Ihr Kind in den Frühlingstagen trotzdem in ein Lager schicken möchten, empfehle ich Ihnen unsere Nachbargemeinden: Die Kirchgemeinde Oberrieden bietet in der ersten Frühlingstagenwoche ebenfalls ein Tageslager an und die Kirchgemeinde Thalwil reist mit den Kindern in der zweiten Frühlingstagenwoche nach Segnas im Bündnerland. Christa Walther

Essen

Horgen

Znacht für alle sizilianisch

Beim nächsten Znacht für alle soll nicht nur Essen sondern auch Vorfreude geteilt werden. Einige Jugendliche werden zusammen mit Pfarrer Bardill italienisch kochen.

Nach Ostern beginnt ihr Veloreise-Abenteuer in Sizilien. Im Verlauf des letzten Jahres haben sie sich vorbereitet und Geld für ihr grosses Erlebnis gesammelt. Nun ist fast alles bereit. Wer sich kulinarisch vom Reisefieber der Jugendlichen anstecken lassen möchte, sollte das nächste Znacht für alle nicht verpassen. Eingeladen sind alle. Pfarrer Johannes Bardill

Freitag, 5. April, 18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Das Znacht für alle ist gratis, Spenden sind willkommen. Bild: zhrefch

Gottesdienst



Taufstelle am Zürichsee. Noch scheint es ziemlich kalt zu sein, bis Pfingsten wird sich das aber noch ändern. Bild: J.-M. Meier

Taufe im Zürichsee

H2OT Pfingsten

Durch das Benetzen der Stirn mit Wasser und die Worte «Ich taufe dich auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes» wird ein Kind (oder auch eine erwachsene Person) unter den Segen Gottes gestellt und in die christliche Gemeinde aufgenommen. «Wer in den Anfängen des Christentums zur Gemeinschaft derjenigen gehören wollte, die an Jesus Christus glaubten, bat um die Taufe. Mit ihr wurde er oder sie aufgenommen. Damals liessen sich grösstenteils Erwachsene taufen; der Taufe ging normalerweise eine mehrjährige Vorbereitung auf das christliche Leben voraus. Heute bitten vor allem Eltern um die Taufe ihres Kleinkindes. Damit bringen sie zum Ausdruck,

dass sie ihr Kind im christlichen Glauben erziehen möchten. Die Kirche begleitet und unterstützt sie dabei.» So steht es in einer Taufbrochüre der Zürcher Landeskirche.

Damals, ganz am Anfang des Christentums, wurde beispielsweise im Jordan getauft. Biblisch ist überliefert, dass Jesus dort von Johannes dem Täufer getauft wurde. Die revidierte Kirchenordnung erlaubt es, Taufen heute auch ausserhalb der Kirchen zu feiern. Und so möchten wir am Pfingstsonntag in Thalwil in der Seeanlage Farb einen Taufgottesdienst feiern und zum Taufen in den See gehen. Dies natürlich nur, wenn es das Wetter zulässt. Andernfalls findet der Gottesdienst in der reformierten Kirche Thalwil statt. Aber wir hoffen natürlich auf strahlenden Sonnenschein.

Für Sitzgelegenheiten wird gesorgt sein. Die Bahn-, Bus- und Schiffhaltestellen sind nahe und Parkplätze sind ebenfalls vorhanden. Nach der Tauffeier sind alle Anwesenden herzlich zu einem kleinen Apéro eingeladen. Anmeldungen oder Fragen zur Taufe nehmen Pfarrerin Alke de Groot (Horgen), 044 727 47 30, degroot@refhorgen.ch oder Pfarrer Jürg-Markus Meier (Thalwil), 044 720 01 18, juerg-markus.meier@kirche-thalwil.ch gerne entgegen. Wir freuen uns auf eine fröhliche Tauffeier! Pfarrerin Alke de Groot und Pfarrer Jürg-Markus Meier

Samstag, 8. Juni, 11.00 Uhr
Seeanlage Farb, Thalwil
Taufen jetzt anmelden

Gedankensplitter

heiterbesinnlich

Lass deine Linke nicht wissen, was die Rechte tut!

Darf man in der Kirche lachen? Vielleicht sogar über die Kirche? Ich finde: Ja. Sie hoffentlich auch.

Also, Horgen ist ja schon eine grosse Kirchgemeinde! Rund 6400 Leute sind da drin, habe ich gelesen. Und die haben 6400 rechte Hände. Ja, stellen Sie sich einmal vor, wenn da jeder jedem die Hand gibt – dann wären das so etwas über zwanzig Millionen handshakes!

Das ist jetzt ein bisschen zu viel. Also nehmen wir einfach mal zwei Hände. Die linke und die rechte. Die gehören zu einem Körper. So wie die Füsse und die Nase und die Ohren. Und der ganze Körper ist dann die Gemeinde, behauptet der Paulus irgendwo. Und wenn da die linke Hand nicht weiss, was die rechte tut, ist es fast noch schlimmer als beim Händeschütteln. Denn dann

kann es ja sein, dass die linke etwas machen will, was die rechte längst erledigt hat. Oder die rechte macht was falsch, und die linke merkt es nicht. Oder die linke denkt, sie muss etwas nicht machen, weil es die rechte schon gemacht hat. Und dann wird gar nichts gemacht. Irgendwann kommt das dann so heraus: Die Organistin oder der Organist soll gleichzeitig an zwei Orgeln sitzen. Ein Gottesdienst wird gestrichen und die Pfarrperson weiss nichts davon. Dafür notiert sie, dass die Trauung um 15 Uhr anfängt, aber in Wirklichkeit fängt sie um 14.30 Uhr an. Es ist aber auch wirklich kompliziert. An was man da alles denken soll! Alles in der Agenda notieren, und zwar mit dem richtigen Datum und der richtigen Uhrzeit. Und ins «reformiert.regional» auch (hm, da sehen Sie schon, dass das nicht so einfach ist). Räume reservieren, Blumen kaufen, Kuchen backen. Oder mindestens wissen, wer die Blumen kauft und den Kuchen backt. Kinder nach dem Lager den Eltern zurück geben, möglichst

vollzählig. Die Kollekte nachzählen und auch noch überweisen, sonst wäre sie ja für die Katz. Da braucht es viele, viele Leute, damit das alles läuft. Die gibt es ja auch zum Glück, und die meisten werden noch nicht einmal dafür bezahlt. Aber je mehr Leute mitmachen, desto komplizierter wird die Sache auch. Irgendwie muss man ja wissen, was die anderen machen. Aber dass alle alles wissen geht auch nicht. Dann sind wir gleich wieder bei über zwanzig Millionen handshakes. Also, ich habe jetzt auch nicht die Lösung. Aber ich vermute mal, dass man die Bibel da nicht so wörtlich nehmen sollte. Gewisse linke Hände müssen schon wissen, was gewisse rechte tun. Sollten sie jedenfalls. Klappt nicht immer. Aber wenn so eine linke mal nicht weiss, was die rechte tut, sollte sie ganz ruhig und lieb bleiben und nicht mit Steinen schmeissen. Das steht nämlich auch in der Bibel: «Wer ohne Schuld ist, der werfe den ersten Stein». Aber das ist eine andere Geschichte.

Daniela Müller, Kirchenpflege

Musik

Horgen

Barockes Osterkonzert

Zum Ostersonntag hören wir Werke von Johann Sebastian Bach und Antonio Vivaldi. Unter der Leitung von Philipp Mestrinel singen die Vokalistinnen chor04 mit Solistinnen und Solisten. Begleitet werden sie vom Barockorchester Chiave d'Arco und von Barbara Grimm an der Orgel.

Vivaldis «Magnificat» entstand für das Ospedale della Pietà, ein venezianisches Waisenhaus für junge Frauen, die «singen und musizieren konnten wie die Engel». «Kommt, eilet und laufet» ist der Untertitel der als «Osteroratorium» von Bach (BWV 249) bearbeiteten Neufassung der ursprünglichen Kantate zum Ostersonntag von 1725. Teile aus dem Konzertprogramm werden bereits den Gottesdienst am Ostersonntag um 10 Uhr bereichern.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. Im Anschluss sind alle zu einem Apéro im Kirchgemeindehaus eingeladen. Christina Andermatt

Sonntag, 21. April, 19.15 Uhr
Kirche Horgen



Musik wie ein Ostergarten

Bild: AdobeStock

Reisen

Horgen

Unterwegs mit Engeln und Bengeln in Dresden

Die diesjährige Seniorenreise führt uns vom 21. bis 28. August nach Dresden – oftmals gepriesen als eine der schönsten Städte Europas. Wir wohnen im Hilton. Das ist ein Viersterne Hotel mit Schwimmbad, im Herzen der Altstadt, direkt neben der berühmten Frauenkirche und nur einen Katzensprung vom Elbeufer entfernt. Für ein vielfältiges Ausflugsprogramm ist gesorgt. Der Reisepreis inklusive Halbpension und Ausflugspaket beläuft sich im Doppelzimmer auf 1435, im Einzelzimmer auf 1585 Franken. Anmelden können Sie sich bis zum 16. April bei Andreas Fehlmann. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Weitere Informationen folgen auf dem Flyer und im nächsten «reformiert.regional». Wir freuen uns auf wunderschöne Ferien mit vielen Engeln und Bengeln! Pfarrerin Alke de Groot und Andreas Fehlmann

Anmeldeschluss: 16. April
sozialdiakonie@refhorgen.ch oder
044 727 47 61



Blick auf Dresden, das Florenz an der Elbe.

Bild: M. Hochstrasser

Horgen

So war das Familienskilager Adelboden

Die siebenundvierzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Familienskilagers der reformierten Kirchgemeinde Horgen reisten dieses Jahr mit einem neuen Leitungsteam nach Adelboden. Sowohl die langjährige Lagerleiterin Nathalie Nüesch als auch die langjährige Küchenchefin Rös Meier gaben ihr Amt nach dem Lager 2018 in neue Hände. Noch einmal ganz herzlichen Dank für ihr grosses Engagement!



Gemütlichkeit ohne Grenzen im Skilager

Bild: T. Dössegger

Nach einem stürmischen Sonntag und viel Schnee am Montag verbrachte die Gruppe eine wunderbare Zeit bei besten Schnee- und Wetterverhältnissen mit Skifahren, Snowboarden, Lang- und Schneeschuhlaufen, Winterwandern, Ping Pong, Jassen, Stricken, Spielen, Diskutieren, Lachen und wurde dabei von Peter Löble und seinem Küchenteam kulinarisch verwöhnt.

Ein Highlight der Lagerwoche war wie immer der traditionelle Fondueabend auf der Silleren. Nach einem feinen Essen und gemütlichem Beisammensein folgte eine abenteuerliche Schlittenfahrt. Die ganz Verwegenen legten den Weg ins Tal mit dem Gondeli zurück.:-) Silvia Dössegger

Nächstes Familienskilager
8. bis 15. Februar 2020

Begegnung

Oberrieden

Oberriedner besuchen Oberriedner

Vor sieben Jahren wollte die ökumenische Arbeitsgruppe «Oberriedner besuchen Oberriedner» betagten Dorfbürgern, die in den umliegenden Altersheimen wohnen, Besuch aus Oberrieden ermöglichen. Seither stehen 12 Besucherinnen im Einsatz. Sie besuchen die Heimbewohner und -bewohnerinnen in regelmässigen Abständen zum Gedankenaustausch, Plaudern, Kaffeetrinken oder begleiten sie auf kleineren Spaziergängen.

Neu wollen wir nun auch Betagten, die noch zu Hause leben, diesen Dienst anbieten.

Möchten Sie gerne regelmässigen Besuch aus Ihrem Dorf empfangen und über das Dorfgeschehen plaudern? Diskretion ist gewährleistet. Oder haben Sie Zeit zu verschenken und stärken unser Team der Besuchsgruppe?

Sie werden in Ihre Aufgabe eingeführt und zu Weiterbildungsveranstaltungen eingeladen. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage. Susi Roth

Reformierte Kirchgemeinde
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden
044 720 49 63



Bild: Khamsi Wiesner

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 31. März

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst
Pfarrerin Alke de Groot

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst
Pfarrer Johannes Bardill

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst
Pfarrer Berthold Haerter

Freitag, 5. April

17.00 Uhr, GAWO Spielhofweg Oberrieden
Senioren-gottesdienst
Thomas Hartmann

Sonntag, 7. April

10.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Thalwil
H2OT-Gottesdienst
Pfarrerin Alke de Groot und
Pfarrer Ulrich Bona
Anschliessend Apéro

Dienstag, 9. April

10.00 Uhr, Spyrigarten Hirzel
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

10.00 Uhr, Stiftung Amalie Widmer
Senioren-gottesdienst mit
Abendmahl
Pfarrer Johannes Bardill

Mittwoch, 10. April

10.15 Uhr, Stapfer Stiftung
Senioren-gottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrer Johannes Bardill

17.00 Uhr, Haus Tabea
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Johannes Bardill

Freitag, 12. April

10.30 Uhr, Altersheim Tödi
Senioren-gottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrer Johannes Bardill

Sonntag, 14. April

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst am Palmsonntag
mit Abendmahl und
3. Klass-Untikindern
Pfarrerin Alke de Groot

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst am Palmsonntag
mit Taufe
Pfarrer Johannes Bardill

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst am Palmsonntag
mit Abendmahl und
3. Klass-Untikindern
Pfarrer Berthold Haerter

10.30 Uhr, See-Spital
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Kathrin Fürst

Pfarramtsdienste

Amtswochen Horgen

ab 23. März Pfrn. de Groot
ab 30. März Pfr. Kappes
ab 6. April Pfrn. de Groot
ab 13. April Pfr. Bardill

Amtswochen Oberrieden

ab 25. März Pfr. Haerter
ab 1. April Pfr. Tatjes
ab 8. April Pfr. Haerter

Auch das noch

Horgen

An Pfingsten vor einem Jahr wollten die Schöneggler, wie jeden Sonntag, den Gottesdienst in der Kirche Horgen besuchen. Weil sie übersehen hatten, dass der Gottesdienst als H2OT Anlass in Thalwil stattfand, standen sie vor verschlossenen Kirchentüren. Dies veranlasste sie zu einer übermütigen Schnitzelbank. Wir haben gelacht und gehandelt: Von nun an soll in Horgen wieder regelmässig ein Pfingstgottesdienst gefeiert werden. Die Gemeinde freut sich bereits auf die gesungene Unterstützung der Schöneggler vor, während oder nach dem Gottesdienst. **Pfarrer Johannes Bardill**

Pfingstsonntag, 9. Juni, 10.00 Uhr
Kirche Horgen

Taufsonntage Horgen

5. Mai Vik. Strassmann
8. Juni Thalwil Pfrn. de Groot
23. Juni Pfrn. Morello

Taufsonntage Hirzel

14. April Pfr. Bardill
12. Mai Pfr. Bardill
4. August Pfr. Stelter

Taufsonntage Oberrieden

28. April Pfr. Haerter
5. Mai Vik. Bernhard-
Bergmaier
2. Juni Pfr. Haerter

Kinder und Jugendliche

Samstag, 30. März

Gschichtehöck
9.30 Uhr
Kirche Horgen

Fiire mit de Chliine
9.30 Uhr
Kath. Kirche Hirzel

Dienstag, 2. April

ElKi-Singen Gruppe Nilpferd
9.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 5. April

ElKi-Singen Gruppe Esel
9.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Jugendgottesdienst connected
19.30 Uhr
Kirche Horgen

Samstag, 6. April

Gschichtehöck
9.30 Uhr
Kirche Horgen

Tauerinnerungsfeier
9.30 Uhr
Kirche Hirzel

Dienstag, 9. April

Unti-Informationsabend
19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Mittwoch, 10. April

Kolibri mit Mittagstisch
12.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 12. April

Fiire mit de Chliine
15.30 Uhr
Kirche Oberrieden



Foto: D.Müller

Jeweils dienstags

Elki-Singen

9.30 bzw. 10.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Informationen: Maren Meyer
maren@meyer-online.ch

Spieltreff

15.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Jeweils donnerstags

Domino mit Znacht

18.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Veranstaltungen

Samstag, 30. März

Rosenverkauf im Dorf
10.00 Uhr
Dorfplatz Horgen

Montag, 1. April

Seniorenchor
14.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Mittwoch, 3. April

Frühstück im Pfarrhausschopf
8.30 Uhr
Pfarrhausschopf Hirzel

Donnerstag, 4. April

Bibellesetreff
10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 5. April

Basarwerkstatt
9.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Znacht für alle
18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Samstag, 6. April

Chile-Butzete
9.00 bis 12.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Sonntag, 7. April

Frauen am 7.
17.00 Uhr
Baumgärtlihof Horgen

**Abendmusik: Herzen
auf für Romantik**
17.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Dienstag, 9. April

Gesprächskreis Tannenbach

9.30 Uhr
Alterssiedlung Tannenbach

Wort und Musik zur Passionszeit

19.30 Uhr
Kirche Horgen

Kreistänze

20.00 Uhr
Kath. Kirche Oberrieden

Mittwoch, 10. April

Basarhandarbeiten
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Treffpunkt Philosophie

19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Jeweils montags

Malen mit Martha Jörg
9.00 Uhr und 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen
Anmeldung: 044 725 15 03

Jeweils dienstags

Morgengebet
7.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Ökumenischer Kirchenchor
19.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
nach Probeplan

Gymnastik und Bewegung
8.00 Uhr, 9.05 Uhr, 10.10 Uhr,
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Jeweils mittwochs

Morgengebet
6.15 Uhr
Kirche Horgen

Mittagstisch
(auf Voranmeldung)
11.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Tel. 044 720 49 63

Jeweils donnerstags

Yoga Fünfzig plus
8.45 Uhr und 9.55 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Kafitträff
15.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Kontakt

Horgen

www.refhorgen.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

Sekretariat

044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Pfarramt

Pfarrer Johannes Bardill
044 727 47 10
bardill@refhorgen.ch

Pfarrerin Alke de Groot
044 727 47 30
degroot@refhorgen.ch

Pfarrerin Katharina Morello
044 727 47 40
morello@refhorgen.ch

Pfarrer Torsten Stelter
044 727 47 20
stelter@refhorgen.ch

Amtswochenpfarrer
044 727 47 77

Fahrdienst Horgen

044 727 47 07

Fahrdienst Hirzel

044 727 47 16

Sozialdiakonie

Andreas Fehlmann
044 727 47 61

Kinder und Familie

Kirchlicher Unterricht
Christa Walthert
044 727 47 66

Präsident Kirchenpflege

Markus Rauber
praesidium@refhorgen.ch

Oberrieden

www.ref-oberrieden.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden

Sekretariat

044 720 49 63
info@refkioberrieden.ch
Priska Langmeier

Pfarramt

Pfarrer Berthold Haerter
044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch

Präsident Kirchenpflege

Hans Kämpf
hanskaempf@hispeed.ch

Impressum

reformiert.regional erscheint
14-tägig als Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche
Horgen und Oberrieden

Redaktion:
Pfr. Johannes Bardill
Dorfstrasse 58
8816 Hirzel
044 727 47 10
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit den
reformierten Kirchgemeinden
Horgen und Oberrieden